BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

GEMEINDE Blick 7/20

Umfrage für ein Meinungsbild – Mai 2020

1. **Gottesdienste sind zurzeit nur mit hohen Auflagen möglich (wie 1,5 m Abstand, Atemschutz, Desinfektion der Flächen, Hygieneschutzordnung der Gemeinde; Anmeldung der Gottesdienst Besucher).**
   a) Möchtest Du einen Gottesdienst unter diesen Umständen besuchen? ☐Ja / ☐Nein
   b) Ziehst Du den online Gottesdienst vor? ☐Ja / ☐Nein
2. **Bist du bereit, bei der Durchführung der Gottesdienste mit zu helfen?**
   a) im Putzteam (Desinfektion) ☐Ja / ☐Nein
   b) im Ordnerdienst ☐Ja / ☐Nein
   c) im Organisationsteam ☐Ja / ☐Nein
3. **Veranstaltungen unter der Woche sind mit Schutzmaßnahmen möglich: Wo hättest Du Interesse live dabei zu sein?**
   a) Bibelabend ☐Ja / ☐Nein
   b) Gebetsabend ☐Ja / ☐Nein
   c) Hauskreise ☐Ja / ☐Nein
   d) Elternabend ☐Ja / ☐Nein
   e) Gemeindeforum ☐Ja / ☐Nein
   f) Segnungsabend ☐Ja / ☐Nein
   g) Lobpreisabend ☐Ja / ☐Nein
   h) Lagerfeuerabend ☐Ja / ☐Nein
   i) Spieleabend
   j) Deine Vorschläge:

GLAUBENSIMPULS

Von Krisen und Hoffnungsgeschichten

Deutschland in der Krise. Europa in der Krise. Die Welt in der Krise.
Was für ein Desaster.
Wie geht es Dir in dieser Corona-Krise?

In den letzten Predigten hörten wir immer wieder von biblischen Personen, die in Krisen steckten. Daniel, Jakob, David, Elia und Josiah. Dabei fällt auf: Diese persönlichen Krisen gehen fast immer gut aus. Happy End für die Darsteller. Doch leider ist es nicht immer so: Nicht jede Krise endet mit Bewahrung, Wunder, Heilung oder mit der Erfüllung meiner Wünsche – auch nicht meiner Gebete! **Aber in jeder Krise möchte Gott sich für uns erfahrbar machen. Und letztendlich unsere Beziehung und unser Vertrauen zu IHM stärken.**

„In jeder Krise möchte Gott sich für uns erfahrbar machen."

Krisen kommen meist unvorhergesehen. Da ist der plötzliche Anruf meiner Mutter, dass mein Vater positiv auf Covid 19 getestet wurde. 4 Tage später die Nachricht, dass er im Krankenhaus liegt. Auf eine Krise kannst Du Dich nicht bzw. nur bedingt vorbereiten: Auf die Ehekrise, der unerfüllte Kinderwunsch, die Alterskrise, die Wechseljahre-Krise, eine Krankheits-Krise, die Krise der Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit, finanzielle Krisen, der Einsamkeit oder …

Im Lukasevangelium (Lukas 8, 40-56) lesen wir die Geschichte des Jairus und seiner todkranken Tochter. Jairus kommt verzweifelt zu Jesus und bittet ihn um Hilfe, da seine Tochter sterbenskrank ist. Jairus' Krise war eine Krise um Leben und Tod. Jairus war ein gut situierter Familienvater. Ein Vorsteher der Synagoge. Fromm, gläubig und Vater einer Tochter. Meistens waren die Führer der Juden sehr kritisch und sehr ablehnend gegenüber Jesus. Doch in der Not kniete Jairus sich vor Jesus hin. Er kapitulierte. **Er betete Jesus an und bat ihn um Hilfe**. Auch ich kniete vor Jesus nieder, als mein Vater schwer an Corona erkrankte und acht Wochen mit einer schweren Lungenentzündung, Thrombose und schließlich mit einer Lungenembolie zu kämpfen hatte. Mehr als beten und vor meinem Gott zu kapitulieren, konnte ich nicht tun!

Zurück zu Jairus: Jesus verspricht dem verzweifelten Vater zu helfen. Doch dann kommt ein Einschub im Lukasevangelium. Jesus heilt die

blutflüssige Frau. Manchmal kann es uns nicht schnell genug gehen, dass Jesus hilft und wir eine schnellstmögliche Veränderung unserer Situation sehen. Aber Gottes Zeitplan ist ein anderer! Oft geht es in einer Krise nur noch um Dich und Dein Problem. Alles andere oder andere Menschen werden egal – aber Jesus offensichtlich nicht! **IHM bist Du wichtig!**

Völlig unspektakulär heilt Jesus schließlich das Mädchen. In seiner Not hat Jairus sich an Jesus gewandt und ist vor ihm niedergefallen. Aus einer Krise wurde eine Hoffnungsgeschichte.
Ob aus meiner Corona-Krise eine Hoffnungsgeschichte wurde? Mein Vater ist genesen, aber sein Fuß wird wohl geschädigt bleiben. Eine Hoffnungsgeschichte? Ja, denn Gott hat uns durch diese Zeit getragen und war mir nah!

Möge Deine Krise durch GOTT auch zu einer Hoffnungsgeschichte werden. Möge diese Corona-Krise durch unseren GOTT zu einer Gemeinde-Hoffnungsgeschichte werden und mögen wir – nicht nur – am Ende dieser Krise, Gott ein Loblied für seine Taten singen – gemeinsam!
Rebekka Defatsch

Update aus dem Bereich Finanzen

Liebe Gemeinde,
vielen herzlichen Dank für eure treuen finanziellen Gaben. Danke auch für die zweckgebundenen Sonderspenden für die Technikausgaben. Corona hat vieles verändert. Was Anfang des Jahres noch nicht in dem verabschiedeten Haushalt 2020 berücksichtigt werden konnte, bringt uns / bringt mich in die Not, mit den Budgets zu jonglieren. Dank eurer Spenden ist die Gemeinde auch weiterhin auf einem guten Weg. Jedoch machen es die Ausgaben z.B. für Porto nötig, dass wir diese Budgets anpassen, damit auch im 2. Halbjahr gut gehandelt werden kann. Aus diesem Grund werden wir in der nächsten Gemeindeversammlung einen Nachtragshaushalt zur Abstimmung stellen. Ich werde versuchen die Zahlen für den Bedarf der einzelnen Dienstbereiche und Investitionen anzupassen. Ihr werdet darüber noch gesondert informiert.
Die Abendmahlskollekte im Juli ist für den Bodenseehof bestimmt.
Das Quartalsopfer für das 2. Quartal werde ich Anfang Juli an die EBM International / MASA überweisen.
Bleibt gesund und bis bald!

Nicole Flitz

Neue Predigtreihe ab dem 21. Juni 2020

In den vergangenen Jahren hat es sich immer wieder bewährt, wenn die Sonntage mit einer thematischen Reihe der Predigten gestaltet wird. Nach Beginn der Präsenzgottesdienste wird nun am 21.06.2020 eine neue Reihe beginnen zum Thema:

„Land der Verheißung – (er)leben, was Gott verspricht“

Worum geht es im Detail? Gottes Charakter macht es möglich, dass er in seiner Treue Zusagen gibt, die das Leben der Christen maßgeblich gestalten. Zusagen, die deutlich machen, dass Gottes Beistand und Hilfe sich an sein Wort binden: Was er sagt, das hält er gewiss! Diese Zusagen Gottes gehören sozusagen zu dem Land der Verheißung, in dem die Gemeinde Jesu lebt. Wir werden also auf Entdeckungsreise gehen und den Veheißungen Gottes auf die Spur kommen.

- Die Zusage seiner Unterstützung in schweren Zeiten
- Die Zusage, mit einem freien Gewissen leben zu dürfen
- Die Zusage, unsere Gebete nicht achtlos im Raum stehen zu lassen
- Die Zusage seiner Unterstützung, wenn man seinem Finanzierungsplan folgt
- Die Zusage, in einer unzerstörbaren Beziehung mit Gott zu leben
- Die Zusage, Teil der akribischen Zukunftsplanung Gottes sein zu dürfen

Das klingt spannend und wird es auch sein. Leben unter Gottes Verheißungen ist Gnade ohne Ende. Es lohnt sich, genauer hinzusehen. Wie schon bei einigen Predigtreihen in früherer Zeit wird es für Hauskreise ein Papier mit Gesprächsanregungen geben. Einige Hauskreise haben bereits ihre Teilnahme signalisiert, mit in den Prozess einzusteigen.
Eine gute Gelegenheit, nach der harten Phase der Coronazeit mit dem Hauskreis wieder zu beginnen. Wo das nicht geschieht, wende man sich an die Hauskreisleiter und frage nach, ob es eine vorübergehende Teilnahme an einem anderen Hauskreis geben könnte.

Seid zutiefst gesegnet mit der Predigtreihe über die Zusagen Gottes!

Vor Gott ist kein Ansehen der Person

Ein Name, der zurzeit in aller Munde ist. Die Berichte um George Floyd gingen durch alle Medien und haben uns alle erschüttert. Der 46 Jahre alte Familienvater George Floyd aus Minneapolis im US-Bundesstaat Minnesota starb bei einem Polizeieinsatz. Er starb an einem Herz-Kreislauf-Stillstand infolge von Druck auf den Nacken durch den Polizisten, der minutenlang auf seiner Kehle kniete. Das bestätigt ein Autopsiebericht im Auftrag der Familie. Und er starb, weil er Afroamerikaner war. Das legen nicht nur die Aufnahmen und Informationen nahe, die es zu George Floyds Tod gibt. Auch statistisch gesehen ist das Risiko, in den USA als Afroamerikaner durch Polizeigewalt zu sterben, um ein Vielfaches höher, als es bei Weißen der Fall ist.

Und mit sehr vielen anderen Menschen in aller Welt steigt in mir die Wut hoch über die Anmaßung der amerikanischen Polizisten über andere Menschengruppen. Zu Recht wird hier von Rassismus gesprochen. Aber während die Wut in mir aufsteigt und ich mit dem Zeigefinger auf diese Polizisten zeige, sehe ich, wie drei Finger auf mich zurückzeigen. Wie leicht ist es, Menschen zu verurteilen, die sehr weit weg von uns sind, ja, mit denen wir eigentlich nicht viel zu tun haben? Aber wie ist es in meinem Umfeld? Wie gehe ich/wie gehen wir mit Menschen um, die anders sind als wir? Schüler, die nicht den neuesten Modeschrei anhaben, werden von anderen gemieden und gemoppt – aber vielleicht können sich diese Menschen einfach nichts anderes leisten und kämpfen jeden Tag um ihre Existenz. Ich habe es selbst als Kind miterlebt. Mit 7 oder 8 Jahren brannte unser Haus ab und wir hatten eigentlich nur unser nacktes Leben retten können. Und dann kam das Hänseln und Spotten der anderen über die altbackene Kleidung. Wie oft stempeln wir Menschen in unserem Umfeld als dumm ab, weil sie unsere Ansichten nicht teilen? Als Betriebsrat werde ich oft verbal sehr angegriffen von Mitarbeitern in meinem Betrieb – und ich habe dann oft diese Menschen gemieden – aber ich habe nicht gesehen, dass sie große Not hatten und die Angriffe nur Schutzmechanismen waren. Ich versuche heute, mir viel Zeit zu nehmen, gerade mit denen zu reden, die mich scharf angreifen, und ich erlebe einen großen Segen dabei.

Römer 2,1-11 mahnt uns sehr anschaulich davor, über Menschen zu richten und sie abzustempeln. Bei Gott gibt es kein Ansehen der Person. Er ist für alle Menschen ans Kreuz gegangen, auch für die, die uns auf den Senkel gehen. Ich glaube, dass gerade in der Diskussion um George Floyd uns Gott

ermahnen will, genau darauf zu achten, wie wir selbst mit den Menschen umgehen, mit denen wir zu tun haben. Ich jedenfalls will bewusst lernen, die Menschen um mich herum mit den Augen zu sehen, mit denen sie Jesus ansieht.
Manfred Dreher

Das Leitmotiv unseres Engagements und unserer Mitarbeiter

Glauben – Lieben – Hoffen --- Gemeinsam mit Gott und für die Menschen

- **Gott** die Ehre geben
- **Glauben** miteinander teilen
- **Liebe** Gottes persönlich erfahren
- **Hoffnung** lebendig leben
- **Menschen** mit Hingabe dienen

Immer wieder ist es eine Frage in Kirchen und Gemeinden, was unser Engagement ausmacht und welche Leitlinien kennzeichnend sind. Drei Marker sind wichtig: Gemeinsam – mit Gott – für die Menschen.

Marker 1: Gemeinsam

Gemeinde lebt immer in Gemeinschaft. Das bedeutet jedoch noch nicht, dass sie auch ein gemeinsames Leitmotiv unterstützt. Viele Themen sind wesentlich. Die Frage ist aber, ob – um im Bild der Landwirtschaft zu bleiben – der Ackerboden unserer Herzen aufnahmebereit ist für Gottes Reden. Ist das der Fall, wird der Herr uns immer zeigen, dass er uns als Christen zusammengestellt hat. Gemeinsam Gemeinde bauen. Gemeinsam füreinander da sein. Gemeinsam miteinander das Evangelium unter die Menschen bringen. Gemeinsam vor Gott.

Marker 2: Gemeinsam mit Gott

Wollen wir ein Leuchtturm der Liebe Gottes sein, sollen unsere Herzen an der Lichtquelle Gottes angeschlossen sein. Selbst der Mond scheint nicht, wenn er sich nicht von der Sonne anstrahlen lässt. Mit Gott ist es möglich, den Unterschied in dieser Welt zu machen. Mit Gott ist es möglich, Menschen in die Veränderung ihres Lebens zu führen. Mit Gott ist es möglich, Jünger Jesu zu werden und als Jünger Jesu zu leben. Was dieses Leben mit Gott ausmacht, das wollen wir transparent leben.

Marker 3: Gemeinsam für die Menschen

Wenn Gott für uns Menschen ist, wer kann dann gegen uns sein? (Römer 8). Ist es uns eigentlich wichtig, dass Menschen zum Glauben an Jesus Christus finden? Findet der Herr seinen Pulsschlag in unseren Herzen wieder? Unser

Gemeindeleben ist für jeden von uns wichtig. Unser Gemeindeleben soll aber auch die Strahlkraft der Liebe Gottes zeigen.

Gemeinsam mit Gott und für die Menschen – das soll konkret erlebter Segen Gottes sein.
Sei dabei – lass Dich darauf ein – bete um die wirkende Kraft Gottes unter uns!

Hochzeit

Freunde der Gemeinde heiraten manchmal ohne große Öffentlichkeit der Gemeinde.
So fand am 20. Juni die Hochzeit von Jürgen Hofherr und Eva (Kremi) Hofherr, geborene Racheva in Bregenz statt. Die Zeremonie gestaltete Pastor Jan Lambers. Wir wünschen den beiden von Herzen ein von Gott erfülltes Leben in ihrer Ehe, viel Kraft füreinander und immer ein offenes Fenster zum Himmel.

Gemeinde im Gespräch (GiG)

Eine Arbeitsgruppe der Gemeindeleitung hat sich in den letzten Wochen mit der Frage beschäftigt: Welche Art von Veranstaltung wollen wir nach Lockerung der Auflagen in unserer Gemeinde anbieten? Dazu hatten Teilnehmer einer Umfrage die Möglichkeit, ihre Einschätzung kundzutun. Ein Ergebnis ist das GiG: Gemeinde im Gespräch. Worum geht es?

Alle Interessenten kommen zum Austausch unserer Erfahrungen zum gemeinsamen Gebet und einem geistlichen Impuls zusammen. Wir wollen miteinander im Gespräch sein und uns als Gemeinde erfahren. Nach vielen Wochen der Ruhe im Gemeindeleben wollen wir jetzt die Ruhe im Gemeindeleben wieder gemeinsam erfahren.
Herzliche Einladung! Die geplanten Termine sind:

Mittwoch, 24.06.2020 | 19:30 Uhr
Mittwoch, 08.07.2020 | 19:30 Uhr
Mittwoch, 22.07.2020 | 19:30 Uhr

Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!!

Lagerfeuerabende

In der Umfrage der Gemeinde wurde deutlich, dass auch in dieser Sommerzeit wieder Lagerfeuerabende gewünscht werden. Bei gutem, warmem Wetter sitzen wir im Garten des Gemeindezentrums um ein schönes Feuerchen…! Jeder versorgt sich selbst mit Snacks.
Die Gespräche draußen sind die Stärke dieses Abends. An jedem Lagerfeuerabend gibt es ein Lebensthema, das uns beschäftigen wird. Lasst Euch überraschen. Die ersten Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte achtet auf die sonntäglichen Ansagen oder die Hinweise auf der Homepage.

Liebe Freundinnen und Freunde von EBM International,

das Sozialzentrum in Diadema (Brasilien) feierte sein 18. Jubiläum – mit Abstand, Maske und dem Wunsch, den vielen Familien in ihrer Umgebung zu dienen und ihnen zu helfen. **Das Engagement dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht stellvertretend dafür, wie hervorragend sich unsere Projekte auf die neue Situation einstellen und wie wichtig jede Unterstützung in den Zeiten der Pandemie ist.**

Brasilien ist von der Pandemie hart betroffen – vor allem die armen Bevölkerungsschichten in den Favelas. Das Sozialzentrum in Diadema leistet genau dort Hilfe und ist eines der größten Projekte, die wir unterstützen. Von dem vereinbarten Jahresbudget von über 100.000 Euro konnten wir in der schwierigen Situation 2020 bereits 52.000 Euro überweisen. Und das, obwohl uns Spenden für diese „normale" Projektarbeit fehlen.

Mit den Mitteln werden zur Hälfte Gehälter von Dutzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefördert. **60.000 Euro pro Jahr kommen der Versorgung der Kinder mit Essen und ihrer Bildung zugute.** Dies geschieht in Zeiten von Corona dezentral.

Mit jeder Spende helfen wir aktuell durch unsere Projekte Menschen in extremen Notlagen. **Mehr als je zuvor machen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich auf den Weg, um Gottes Liebe zu teilen und Hoffnung in Christus zu verkünden.** Dabei halten sich unsere Partner an die gegebenen Regeln, klären über Hygienemaßnahmen auf und achten auf die Gesundheit der Menschen, die für uns arbeiten und denen wir dienen.

Bitte helft uns, das weiter zu tun! **Eure Spende für die allgemeine Missionsarbeit oder die EBM-Coronahilfe kommt allen Projekten zugute, die sich derzeit besonders um Menschen kümmern, die von der Pandemie betroffen sind.** Für Eure Spenden könnt Ihr unser Spendenkonto nutzen:

EBM International K.d.ö.R.; Spar- und Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE 69 5009 2100 0000 0468 68; BIC: GENODE51BH2
Verwendungszweck: Allgemeine Spende oder EBM-Coronahilfe

Direkte Spenden für das Sozialzentrum in Diadema sind mit dem Verwendungszweck 23060 möglich .

Bitte betet für die Familien in Diadema sowie unsere weltweite Missionsarbeit.

Herzliche Grüße aus dem Missionsbüro!
Euer Team von EBM International

Lockerung der Einschränkungen nutzen

Der Terminkalender der Gemeinde beginnt sich langsam wieder zu füllen. Gruppen und Hauskreise treffen sich wieder im Haus. Arbeitskreise tagen vor Ort. Sicherlich ist das ein gutes Zeichen für die gesamte Entwicklung. Das Gemeindeleben wird langsam wieder angeschoben. Und doch bin ich versucht, leicht warnend die Hand zu heben. Das Gemeindeleben darf nicht aus Gruppenstunden und Arbeitskreisen allein bestehen.
Einzelnen ist bereits aufgefallen, dass wir oft ganz stark durch Mitarbeit verbunden sind.
Nach vielen Wochen der Quarantäne und der Einschränkung unserer Bewegungsfreiheit muss unser Augenmerk wieder stärker auf private Treffen und Besuche gerichtet sein. Was wir brauchen, ist ein Anteil nehmen und Anteil geben an unserem Leben aus den letzten Wochen. Bei privaten Treffen brauchen wir keinen Mundschutz tragen. Das wirkt wie ein Symbol. Im privaten Rahmen dürfen wir reden, uns unterhalten, erzählen, wie wir die Wochen erlebt haben, berichten, was uns drückt und was wir vermisst haben. Darum würde ich gerne motivieren und ermutigen, Besuche zu planen und einzuladen. Es war eine Freude, Jürgen und Edeltraut Bohle zu Gast zu haben, die nun wieder in Friedrichshafen wohnen, weil die aktive Dienstzeit als Pastor zu Ende gegangen ist. Nehmt Euch Zeit füreinander. Geht miteinander essen oder richtet einen Spieleabend ein. Das macht den Dialog wieder lebendig und ... tut einfach nur gut!
1.Petrus 4,9: Seid gastfrei…!

Sichere Gemeinde: Stärkung der Kinder – Möglichkeiten sich selbst zu schützen

Mit der Artikelreihe „Sichere Gemeinde" wollen wir monatlich darüber informieren was wir tun, um Sicherheit und Transparenz für unsere Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter zu gewährleisten.

Eine wichtige Präventionsmaßnahme vor Missbrauch jeglicher Art ist, dass Kinder und Jugendliche über ein gesundes und stabiles Selbstwertgefühl verfügen. Deshalb ist es für uns in unserer Gemeindearbeit wichtig, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit und in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und zu fördern.

Kinder sollen trotz natürlichem Machtgefälle niemals Ohnmachtserlebnisse haben und Situationen willkürlich ausgeliefert sein. Ihnen soll stets mit Achtung und Wertschätzung begegnet werden. Konflikte sollen im Miteinander geklärt werden.

Einige Aspekte, die hilfreich sind, damit unsere Kinder gestärkt werden:

- Jede / jeder hat das Recht, sich zu beschweren.
- Kinder / Jugendliche haben die Erlaubnis, NEIN zu sagen.
- Kinder darin unterstützen, wenn sie die Berührung anderer ablehnen.
- Eltern zu gesunder Sexualerziehung ermutigen.
- Die Meinung von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen.
- Kindern ihre Rechte vermitteln.

Kinder / Jugendliche sollen wissen:

- Kein Erwachsener und auch kein anderes Kind / Jugendlicher darf Dich in einer Weise berühren, die Dir unangenehm ist. Du hast immer das Recht, NEIN zu sagen, sogar wenn es jemand aus Deiner Familie ist.
- Wenn Du die körperliche Annäherung eines anderen als bedrängend empfindest, dann fordere die Person auf, Dich in Ruhe zu lassen.
- Wenn Dir ein Erwachsener (fremd oder bekannt) ein Geheimnis zeigen will, sei misstrauisch!
- Niemand darf Dich gegen Deinen Willen ausziehen oder Dich auffordern, das zu tun.
- Wenn andere Kinder oder Jugendliche Doktorspielchen machen wollen, hast Du das Recht, NEIN zu sagen.
- Wenn jemand Dich schlägt oder anderweitig verletzt, ist das nicht in Ordnung. Du solltest einem anderen Erwachsenen davon erzählen.

· Wenn jemand peinliche Sachen mit Dir gemacht hat, ist das nicht Deine Schuld. Niemand wird Dich bestrafen, wenn Du es erzählst.

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an Cornelius Lipponer wenden.
Referent für die Arbeit mit Kindern und Präventionsbeauftragter der Gemeinde.

Ergebnisse zur Umfrage im Mai

Als die Gemeindeleitung Anfang Mai die Planung von Veranstaltungen und Treffen wieder in den Blick nehmen konnte, war unsere große Frage: Was sind die Bedürfnisse unserer Geschwister? Jeder aus der Leitung konnte aus seinen Kontakten und Telefongesprächen einen kleinen Teil zu dieser Frage beitragen.
Um möglichst viele in unsere Planungen miteinzubeziehen, haben wir Euch, zusätzlich zu unseren Telefonaten, um die Beantwortung eines Fragebogens gebeten.
Ganz herzlichen Dank an alle, die sich an der Meinungsumfrage beteiligt haben:
Es waren 70 Personen. Weit über die Hälfte davon waren Gemeindemitglieder. Alle Altersgruppen haben sich ungefähr gleichmäßig an der Umfrage beteiligt.

Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage zusammen:

Ungefähr die Hälfte der Teilnehmer beantwortete die erste Frage: „Würdest Du einen Gottesdienst im Gemeindezentrum unter Einhaltung des Hygiene- und Schutzkonzepts besuchen?“ mit ja. Die Antworten waren altersunabhängig.
Danke für Eure hohe Bereitschaft, bei der Durchführung der Gottesdienste mitzuhelfen (16 Geschwister) und auch generell das Gemeindeleben in diesen Zeiten zu unterstützen (85%). Die Hälfte der Beteiligten hat Interesse an Bibelabenden, Hauskreisen, Lagerfeuerabenden und Lobpreisabenden. Aus der Frage „Wie können wir Dich unterstützen – Konkrete Hilfe – Besuche – Gebet?“ nehmen wir mit, dass unsere Gemeindemitglieder (soweit sie sich an der Umfrage beteiligt haben), keine konkrete Hilfe brauchen – eine Unterstützung im Gebet aber sehr schätzen. So wollen wir weiterhin füreinander im Gebet einstehen in der Gewissheit, dass Gott unsere Gebete hört! Danke, dass Ihr die Möglichkeit genutzt habt, uns Eure Gedanken und Wünsche bei der letzten Frage „Das habe ich noch auf dem Herzen…“ mitzuteilen.

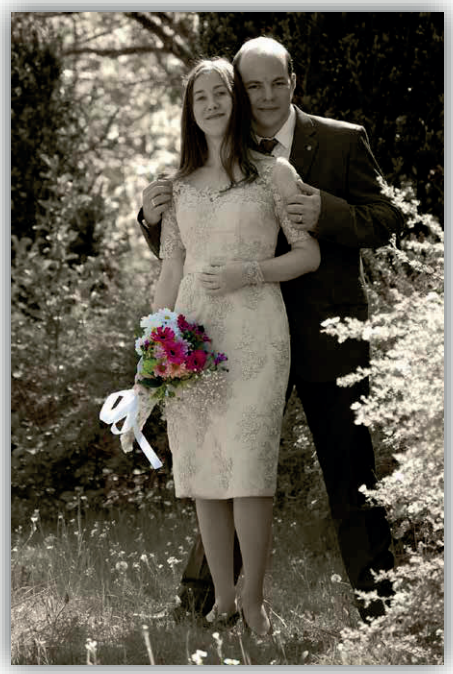
Eure Anregungen und Wünsche nehmen wir mit – sowie die Freude über viele positive Rückmeldungen und Wertschätzung, wie wir die Krisenzeit bisher gestaltet haben.

Rebekka Defatsch und
Ursula Häfele

Liebe Gemeinde,

da ich am 15. Mai dieses Jahres in Nordrhein-Westfalen geheiratet habe, lebe ich mit meinem Mann Matthias jetzt in meiner neuen Heimat in Bad Laasphe. Deswegen will ich mich von der Gemeinde verabschieden und bedanke mich ganz herzlich bei Euch.

Meine neue Adresse:
Nadja (geb. Bergstreißer) und
Matthias Bartsch
Vor den Hasseln 13
57334 Bad Laasphe



BAPTISTEN
FRIEDRICHSHAFEN

Redaktionsschluss: Montag, 13. Juli

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten)
Rotkreuzstraße 1, 88046 Friedrichshafen; ☎ 07541 583944
Internet: http://www.baptisten-fn.de
Churchtools: http://baptisten-fn.church.tools

Kontakte

Pastor Jan Lambers	☎ 07541 583944 (Büro); ☎ 07541 5926550 (privat)	
	🖷 07541 500478 (Büro); @ jan.lambers@baptisten-fn.de	
Jugendreferenten	☎ 07541 5929010	
Cornelius Lipponer	🕪 0176 70036452; @ cornelius.lipponer@baptisten-fn.de	
Diana Lipponer	🕪 0177 4141617; @ diana.lipponer@baptisten-fn.de	
Älteste der Gemeinde	Johannes Beck	☎ 07541 409354
	Ursula Häfele	☎ 07542 22173
	Vladimir Hohenberg	☎ 07541 32774
Sekretariat Anke Damson	☎ 07541 583526; 🖷 07541 500478	
	@ office@baptisten-fn.de	
Hausmeister	@ hausmeister@baptisten-fn.de	
Bereich Technik	@ technik@baptisten-fn.de	
Redaktion	@ gemeindeblick@baptisten-fn.de	
Homepage-Team	@ homepage@baptisten-fn.de	
Finanzen	@ finanzen@baptisten-fn.de	

Bankverbindungen

Sparkasse Bodensee: IBAN: DE36 6905 0001 0020 1301 83 BIC: SOLADES1KNZ
Spar- und Kreditbank: IBAN: DE18 5009 2100 0000 1505 09 BIC: GENODE51BH2

Gemeindekalender Juli 2020

Mittwoch	1. Juli	19:00 Uhr	Infotreffen für zukünftige Bibelentdecker im Speisesaal
		19:30 Uhr	Gebetsstunde über Teams online
Freitag	3. Juli	18:00 Uhr	Teentreff
		20:30 Uhr	Jugend
Sonntag	5. Juli	10:00 Uhr	Livestream (Gottesdienst mit Abendmahl)
Mittwoch	8. Juli	19:30 Uhr	**Gemeinde im Gespräch (GiG) – s. Seite 7**
Freitag	10. Juli	18:00 Uhr	Teentreff
		19:30 Uhr	Treffen der Ältesten
		20:30 Uhr	Jugend
Sonntag	12. Juli	10:00 Uhr	Livestream (Gottesdienst)
Mittwoch	15. Juli	19:30 Uhr	Gebetsabend für verfolgte Christen
Freitag	17. Juli	18:00 Uhr	Teentreff
		19:30 Uhr	Männerabend (Grillabend)
		20:30 Uhr	Jugend
Sonntag	19. Juli	10:00 Uhr	Livestream (Gottesdienst)
Dienstag	21. Juli	19:30 Uhr	Gemeindeleitung
Mittwoch	22. Juli	19:30 Uhr	**Gemeinde im Gespräch (GiG) – s. Seite 7**
Freitag	24. Juli	18:00 Uhr	Teentreff
		19:30 Uhr	Spielegruppe
		19:30 Uhr	Lobpreisabend
		20:30 Uhr	Jugend
Sonntag	26. Juli	10:00 Uhr	Livestream (Gottesdienst)
Dienstag	28. Juli	19:30 Uhr	Moderatorenteamtreffen

Alle hervorgehobenen Termine sind besondere Veranstaltungen,
zu denen es in der Regel nähere Informationen an anderer Stelle gibt.

Herzliche Einladung zu unseren Präsenzgottesdiensten!

Anmeldeprozess s. Rückseite

So funktioniert die Anmeldung

Die Anmeldung für die Gottesdienste orientiert sich vom Ablauf her an einem Konzert. Auch dort gibt es eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen und ist der Erwerb notwendig. Unterschied: Unsere Tickets sind kostenlos :-)

Am einfachsten ist die Online-Anmeldung:

Ihr füllt die Datenschutzerklärung für Euch und ggf. Eure Familie aus.
Ihr meldet Euch bis jeweils Freitag um 12 Uhr für die Präsenzgottesdienste an. Dafür geht ihr auf die Homepage der Gemeinde und klickt auf den Link: „Zur Anmeldung“. Dort könnt Ihr auch angeben, an welchem Sonntag ihr gerne in den Gottesdienst kommen wollt.
Wir prüfen Samstag Vormittag die Anzahl der angemeldeten Besucher. Je nachdem, wie viele Personen sich angemeldet haben, erhalten entweder alle eine Bestätigungsmail oder wir teilen die angemeldeten Personen auf die folgenden Sonntage auf. Jeder kommt dran, so oft es die Kapazitäten zulassen.
Habt Ihr Euch online angemeldet und eine Bestätigung erhalten, könnt Ihr einfach zum Gottesdienst kommen. Beim Einlass nennt Ihr ggf. kurz Euren Namen, damit wir Eure Anwesenheit einchecken. Ein Ordner zeigt Euch Euren Platz.

Falls Ihr Euch nicht online anmelden wollt, könnt Ihr Euch auch telefonisch anmelden:

Ruft im Gemeindesekretariat an, ☎ 07541 583526. Der Anrufbeantworter wird Eure Anmeldung entgegennehmen. Wir benötigen Euren Namen, Anzahl der teilnehmenden Personen, Rückrufnummer.
Wir prüfen Samstagvormittag die Anzahl der angemeldeten Besucher. Je nachdem, wie viele Personen sich angemeldet haben, erhaltet Ihr einen Bestätigungsanruf, oder wir teilen die angemeldeten Personen auf die folgenden Sonntage auf. Jeder kommt dran, so oft es die Kapazitäten zulassen.
Habt Ihr Euch telefonisch angemeldet, prüfen wir bei Einlass, ob Ihr bereits Eure Kontaktdaten und die Datenschutzerklärung unterschrieben habt. Falls nicht, bitten wir Euch, das im Bistro nachzuholen (wir benötigen die Daten u.a. zur Kontaktverfolgung im Infektionsfall).
Anschließend können wir Eure Anwesenheit registrieren und einlassen.
Ein Ordner zeigt Euch Euren Platz.

Danke für Eure Unterstützung.

K5 Leitertraining

Wie in der letzten Gemeindestunde von der Gemeinde beschlossen, haben wir das Leiterschaftstraining K5 der Bibelschule Wiedenest begonnen. Ca. 20 Teilnehmende haben die ersten beiden Trainingstage miteinander erlebt. Worum geht es genau? Hier eine kurze Erinnerung: Das K5 Kompetenzmodell will Leiter in Leiterschaftsbereichen fördern

- ⇨ In ihrer Beziehung zu Gott
- ⇨ In der persönlichen Charakterformung
- ⇨ In der Selbstkompetenz, um sich selbst und andere führen zu können
- ⇨ In der Führungskompetenz, um Menschen leiten zu können
- ⇨ In der Fachkompetenz, um sich gute Werkzeuge anzueignen

Zwischen den Trainingstagen treffen sich die Teilnehmenden in Kleingruppen, um über das Gehörte ins Gespräch zu kommen und miteinander unter dem Segen Gottes zu stehen.

Zum Leitungskreis in Friedrichshafen gehören Anke Damson, Ursel Häfele und Jan Lambers. Lasst uns gemeinsam beten, dass Gott unsere Mitarbeiter ausrüstet und mit guten Impulsen beschenkt. Hier liegt ein großer Reichtum an Gaben und persönlichen Fähigkeiten.